

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 70 (1944)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Die Wortkargen  
**Autor:** B.F.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-481917>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

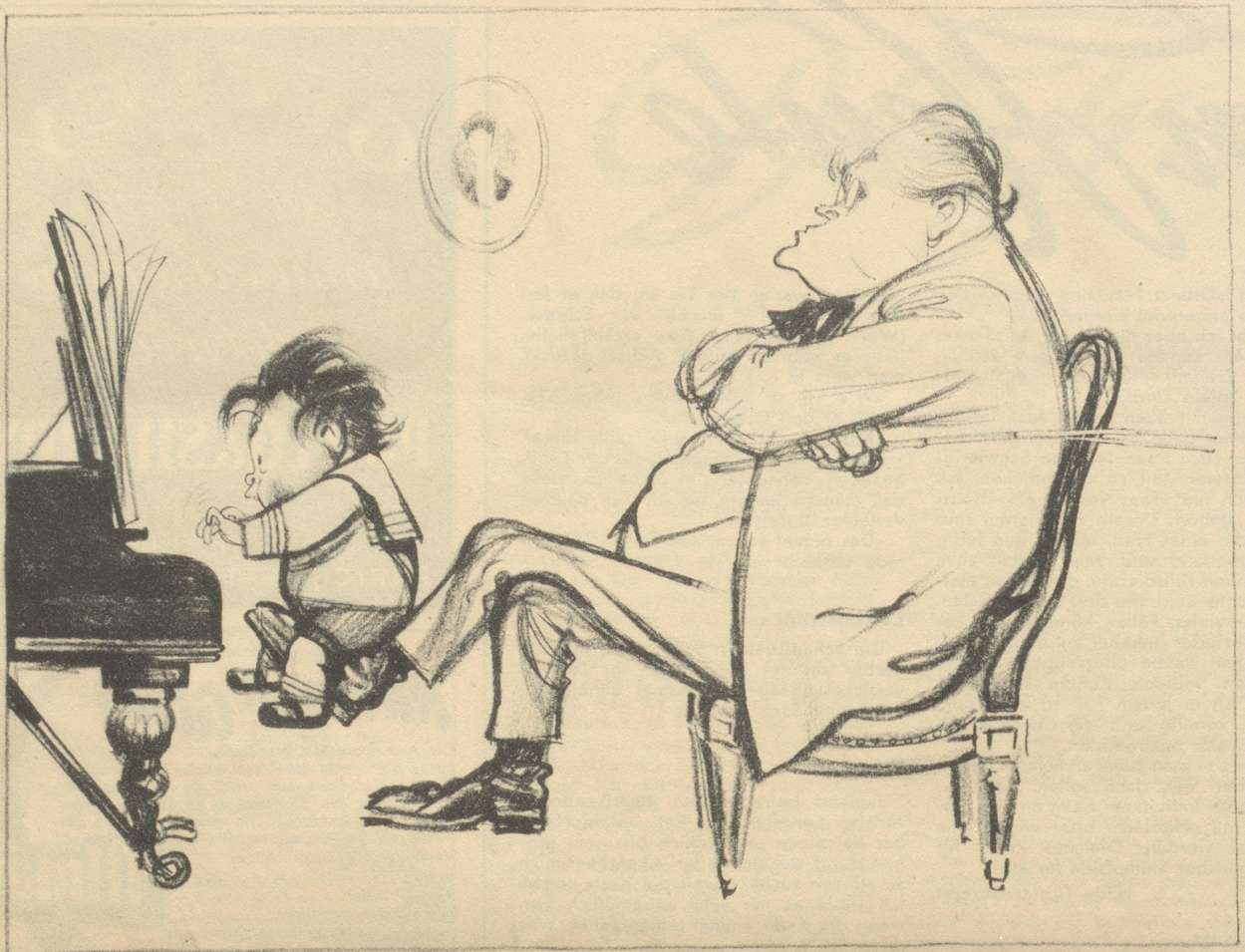
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## DIE KLAVIERSTUNDE

P. L. Giovannetti

Da, wo du bist,

da wo du kannst, sei tätig und gefällig,  
und laß dir die Gegenwart heiter sein.

Goethe

### Die Wortkargen

Derschweigsame Friedrich Wilhelm III. liebte Männer gleichen Schlages. Als er in einem kleinen Bad zur Kur weilte, machte ihn sein Adjutant auf einen sehr wortkargen schlesischen Gutsbesitzer

aufmerksam. Der König ließ sich den Gutsbesitzer vorstellen, ohne zunächst sein Inkognito zu lüften. Es entwickelte sich folgendes Gespräch:

- «Baden hier?»
- «Trinken!»
- «Militär?»
- «Bauer.»
- «Schöner Beruf.»
- «Und Sie? Polizist?»
- «Nee. König.»
- «Auch ganz schön.»

Und beide gingen wieder ihres Weges. B. F.

liest. Als darauf beim Abendessen ein fein geriebener Apfel scheinbar keine große Anerkennung findet und die Mutter belehrend erklärt, daß Äpfel sehr gesund seien, erwidert die Kleine: «Sooo — warum hät dänn de lieb Herrgott der Adam und d'Eva zum Paradies usegagt, wänn s' Oepfelässe e so gsund isch?» Häsl

Häsl

### Umwälzende Frage

Urseli hat zu Weihnachten eine Kinderbibel geschenkt erhalten und lauscht andächtig und voll gläubigen Staunens, wenn man ihm daraus vor-



Generaldepôt für die Schweiz:  
Jean Haecky Import A.-G., Basel

J. Combe  
Zürich

**LE DEZALEY**  
Pinte Vaudoise  
**Heimstätte**  
Waadtl. Weine und  
Küchenspezialitäten

Unter den Bogen, Römergasse, b. Großmünster

Alles was zur Reise nötig  
Jelmoli hat es stets vorrätig.

**Jelmoli Zürich**